

Uhr gerufen. Bei einem Bürogebäude in der Bruneckerstraße gab es eine starke Rauchentwicklung. Mit 12 Mann und zwei Fahrzeugen (Tanklöschfahrzeug und Kleinrüstfahrzeug) wurde in kürzester Zeit ausgerückt. Am Einsatzort wurde festgestellt, dass es sich um einen Kamin handelte und der Einsatz konnte um 15:45 Uhr beendet werden.

6. April: Auf Anordnung des Gerichtes Bruneck musste durch die FF Lorenzen nach telefonischer Alarmierung um 17:00 Uhr ein Dieseltank umgepumpt werden. Dazu standen acht Mann mit zwei Fahrzeugen von 17:00-18:05 Uhr im Einsatz.

9. April: Zwei Teams der Lorenzner Wehr rückten um 19:30 Uhr mit einem Kleinlöschfahrzeug und einem Tanklöschfahrzeug aus, um diverse Straßenabschnitte in Moos und St. Martin von Schmutz und Staub zu reinigen. Der Einsatz dauerte bis 21:40 Uhr. Im Einsatz standen acht Männer.

10. April: Die St. Lorenzner Feuerwehr rückte um 17:12 Uhr mit dem Kleinrüstfahrzeug in den Markt von St. Lorenzen aus, um dort eine verschlossene Tür zu öffnen. Innerhalb kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden. Der Sachschaden für den Wohnungsmieter blieb gering.

11. April: Ab 17:00 Uhr haben fünf Mann der Lorenzner Wehr mit dem Tanklöschfahrzeug den Ortskern gereinigt und die Straße durch den Markt von Staub und Dreck befreit. Der Einsatz dauerte bis 19:35 Uhr.

Auch die FF Stefansdorf war an diesem Tag mit drei Mann ausgerückt, um die Straße im Dorf zu reinigen.

13. April: Die Feuerwehr Montal wurde um 14:45 Uhr nach Unterramwald gerufen, um eine Katze von einem Baum zu holen. Der Einsatz konnte um 16:00 Uhr abgeschlossen werden. Zwei Mann

waren mit dem Kleinlöschfahrzeug ausgerückt.

14. April: Im Auftrag des Bürgermeisters haben Montaler Feuerwehrmänner eine Kontrolle einiger loser Steine beim sogenannten „Wirtsbruch“ in Ellen gemacht. Die Steinbrocken wurden kontrolliert abgelassen. Der Einsatz dauerte von 18:30 bis 21:30 Uhr. Zehn Mann waren mit zwei Kleinlöschfahrzeugen im Einsatz.

15. April: Um 5:09 Uhr wurden 25 Lorenzner Feuerwehr-



Gemeinsam mit den umliegenden Wehren wurde der umgekippte LKW geborgen und vom Ladegut befreit.

männer zu einem schweren LKW Unfall unweit der Mülldeponie von Bruneck gerufen. Aufgrund des Meldebildes wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen, Bruneck, Percha, Stegen, Dientheim und St. Georgen alarmiert. Als die Lorenzner Wehr am Einsatzort eintraf, konnte der schwer verletzte Fahrer bereits befreit werden. Die Aufgabe der Lorenzner Wehr bestand vorwiegend in der Bindung der ausgelaufenen Betriebsmittel sowie die der langwierigen Handarbeit zur Umladung des Ladegutes (Kaffee). Der Einsatz dauerte bis 07:50 Uhr.

Noch während der Aufräumarbeiten beim LKW Unfall in Bruneck wurde die Wehr zu einem weiteren Einsatz nach St.

Martin gerufen. Ein LKW hatte eine Gartenmauer touchiert und dabei Diesel aus seinem Tank verloren. Die Lorenzner Feuerwehr rückte mit dem Rüstfahrzeug und dem Mannschaftswagen aus und band den auslaufenden Treibstoff mit Bindemittel. Der Einsatz konnte um 08:17 Uhr beendet werden. Im Einsatz standen 14 Mann.

17. April: Um 8:30 Uhr kontaktierte ein Unternehmer in der Bruneckerstraße die Lorenzner Wehr, da sein Keller unter Was-



ser stand. Innerhalb einer Stunde konnte der überflutete Keller vom Wasser befreit werden.



Mit der entsprechenden technischen Ausrüstung konnte die FF Lorenzen das Wasser aus dem Keller absaugen.

KVW

Musical in English

Acting, singing, dancing, moving: zwei Wochen full immersion auf English. Dieses zweiwöchige Camp bietet Jugendlichen die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre an der Inszenierung eines englischen Musicals teilzunehmen. Vormittags, von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, üben sie in gezielten Aktivitäten die englische Sprache, erstellen und vertiefen die Texte für das Musical und lernen die Lieder. Am Nachmittag, von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr üben sie sich in Tanz, Theater und Gesang. Sie werden außerdem mit Arbeiten zum Bühnenbild und zu den Kostümen betraut. Die Leitung des Camps wird einem englischen Experten, der die "London Academy of Music and Dramatic Art" abgeschlossen hat, anvertraut. Das Musical wird am Abend des letzten Kurstages für

Eltern und Freunde aufgeführt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, mitzubringen sind lediglich

Freude und Spaß an Theater, Tanz und Musik.

Martha Tratter
KVW Bildungsreferat Bezirk Pustertal

Zielgruppe:

18 Jugendliche der 2. und 3. Klasse Mittelschule sowie der 1. Klasse Oberschule

Zeit:

Mo. 13.07.2009 – Fr. 24.07.2009

Dauer:

10 Tage, jew. Mo. – Fr., 9.00 Uhr – 12.30 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Ort:

Bruneck, Humanistisches Gymnasium

ReferentInnen:

englischer Tanz- und Theaterexperte, EnglischlehrerIn, AssistentIn mit guten Tanz- und Englischkenntnissen

Gebühr:

Euro 300,00 (Mittagessen inbegriffen)

Achtung: Anmeldeschluss 15.05.2009. Das Camp wird vom 27.07.2009 bis 07.08.2009 auch in Bozen angeboten.

Der Bildungsausschuss: WER, WIE, WAS? DER, DIE, DAS!

Auch in St. Lorenzen ist der Bildungsausschuss seit mehr als 10 Jahren aktiv und belebt die Gemeinde mit vielen Veranstaltungen und Initiativen. Doch auch hier stellt sich bei vielen Gemeindemitgliedern die Frage, was macht er eigentlich genau, der Bildungsausschuss?

Wieso, weshalb, warum, wer nicht fragt...weiß nichts über Bildungsausschüsse! Warum das wichtig ist? Weil der Bildungsausschuss einen wesentlichen Bestandteil für die Bildungs- und Kulturlandschaft einer Gemeinde darstellt. Als prägende und richtungsweisende Arbeitsgemeinschaft bereichert er das Gemeindeleben im großen Maße. Das Tolle daran: Jeder kann mitmachen. Und mitmachen heißt mitgestalten - die eigene Gemeinde und damit das eigene Lebensumfeld.

Am Anfang steht die Frage „WER oder WAS ist ein Bil-

dungsausschuss?“. Auf der Internetseite der Provinz wird der Bildungsausschuss als „Arbeitsgemeinschaft aller im Dorf tätigen kulturellen Vereine zum Zwecke der Weiterbildung der Bevölkerung in der Gemeinde“ benannt. Eine eher umständliche Definition, die nicht vermuten lässt, dass eine Teilnahme für jedermann offensteht. Versuchen wir es mal einfacher zu erklären:

Bildungsausschuss - oftmals gehört, nie hinterfragt, vielleicht ist man sogar schon das ein oder andere Mal über Individuen, die

dem Bildungsausschuss angehören, gestolpert. Das „vielleicht“ kann man in den meisten Fällen streichen, denn es sind tatsächlich Menschen wie Du und Ich aus deinem, unserem Dorf oder der Gemeinde. So verbirgt sich hinter dem Begriff Ausschuss weder eine Eliteeinheit noch die Zusammenkunft schießwütiger Bildungsfanatiker, sondern eine Arbeitsgruppe, die sich aus Privatleuten und Vertretern öffentlicher Institutionen zusammensetzt (siehe Abbildung).

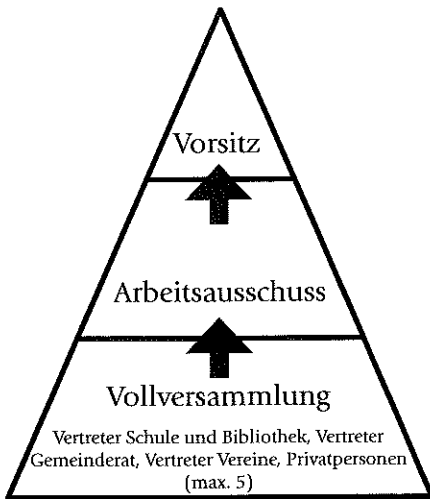


Abb.: Der Bildungsausschuss: Organe und Struktur

Geld bekommt der Bildungsausschuss vom Land, und das in einer Quote von 1,5 Euro pro Einwohner. Bei besonderen Projekten wird die Summe verdoppelt. Dieses Geld wird zusammen mit den Beiträgen der Gemeinde an die im Bildungsbereich tätigen Vereine verteilt.

Das WER und WIE sind jetzt weitestgehend geklärt. Bleibt das WAS als wichtigste Erläuterung zum Bildungsausschuss:

Nehmen wir folgende Situation an - rein hypothetisch versteht sich: Der allabendliche Besuch des hauseigenen Sofas vor dem Fernseher lässt auf Dauer nicht nur rund, sondern auch sozial apathisch werden. Und dabei ist der Mensch doch ein auf soziales Handeln ausgerichtetes Wesen. Die Idee, den Fuß in der raren Freizeit noch einmal vor die Haustür zu setzen, lässt in Gedanken Bilder von verlassenem, düsteren Straßen erscheinen, als deren einzige Besucher leere Papiertüten im Wind auftauchen. Das schale Licht der Straßenerleuchtung erleuchtet die Gegend nicht wesentlich mehr und so zieht man (und auch Frau) den vorsichtig aus der Haustür ausgestreckten Fuß wieder ein und findet sich wieder - wie jeden Abend - bei bzw. vor dem besten Freund, dem Fernseher wieder.

So oder so ähnlich könnte ein Abend aussehen, wenn es keine entsprechenden Angebote für Aktivitäten - initiiert durch Bildungsausschüsse (verschiedene Vereine) - im Dorf oder der Gemeinde gibt. Die bemühen sich darum, einerseits interessante Fachbeiträge an die Dorfbewohner weiterzugeben, um die entsprechenden Horizonte zu erweitern. Andererseits bieten sie mit ihrem Programmen auch Alternativen zu eingefahrenen -vielleicht zeitweilig eintönigen - Beschäftigungsmechanismen.

Da heißt es dann, Coachpotatoes aufgepasst, die Rettung naht. Dank der institutionellen Zusammenarbeit der Bildungsausschüsse gibt es eine Alternative zur täglichen Sofa-Verabredung in Form von Vorträgen, Workshops und Exkursionen. Und wem etwas

fehlt, der sei aufgerufen, sich selbst zu engagieren und der bis dahin fehlenden Initiative Leben einzuhauchen.

Die Frage nach dem WAS impliziert damit die Antwort für das WARUM. Und wem das nicht reicht, dem seien die Worte von Herbert Spencer mitgegeben: „Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ Denn gemeinsames (soziales) Handeln ist ein Inbegriff vom Menschsein.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Amtes für Weiterbildung unter www.provincia.bz.it/kulturabteilung/weiterbildung/bildungsausschuesse.asp oder beim hiesigen Bezirksservice Weiterbildung: Bildungsweg Pustertal, Tel. 0474 530 393 und www.biwep.it.

Angela Wagner
Bildungsweg Pustertal

WER bildet den Bildungsausschuss?	Privatpersonen, Vertreter des Gemeinderates, Vertreter der ortsansässigen Vereine, Vertreter von Schulen und Bibliotheken
WIE kann man mitmachen?	Kontaktaufnahme über die Gemeinde, aus der Vollversammlung aller Mitglieder gehen themenbezogene Arbeitsausschüsse und der Vorsitz hervor.
WAS tut ein Bildungsausschuss?	Bildungsveranstaltungen von A bis Z für Jung und Alt und die Umsetzung ihrer Ideen!
WIESO sollte ich beim Bildungsausschuss mitmachen?	Weil die Einwohner der Gemeinde selbst am besten wissen, welcher Bedarf an Bildungsveranstaltungen in ihrem Lebensumfeld besteht und sie hier Gelegenheit haben, die Aktivitäten in ihrer Gemeinde mitzugestalten.
WESHALB ist die Arbeit eines Bildungsausschusses wichtig?	Weil die Organisation von Initiativen und Veranstaltungen leichter und gewinnbringender in einer strukturierten Gruppe erfolgen kann.
WARUM sollte ich die Veranstaltungen besuchen?	Weil die Themen der Veranstaltungen mein Wissen erweitern und gemeinschaftliche Aktivitäten der Gemeinde mich mit meinen Nachbarn verbinden.